

Der MONSANTO-Konzern verfolgt das Ziel, die landwirtschaftliche Herstellung von Lebensmitteln weltweit unter seine Kontrolle zu bringen und gefährdet so die Lebensgrundlagen der Menschheit. Er bringt das Klima in Gefahr, weil für Gentech-Soja systematisch Wald vernichtet und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß erhöht wird. Mit rücksichtslosem Einsatz von Gentechnik zerstört der Chemie-Multi die genetischen Grundlagen der Welt. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat MONSANTO mit dem Black Planet Award bereits im Jahr 2006 international an den Pranger gestellt und unterstützt den weltweiten Widerstand. Aktuell ruft ethecon auf zur Demonstration in München am 26. Oktober unter der Losung „MONSANTO stoppen! Kein Patent auf Leben!“

"Food - Health - Hope" (Ernährung, Gesundheit, Hoffnung) - so das offizielle Werbe-Credo des MONSANTO-Konzerns. Die Realität entlarvt diesen Slogan als verlogenes Heilsversprechen.

## Biopiraterie & Gentechnik-Patente

Der Konzern hält bereits rund 90 Prozent aller Gentechnik-Patente auf Lebensmittel-Pflanzen. Und auch im herkömmlich gezüchteten Bereich lässt sich der Konzern immer mehr Pflanzen patentieren (Biopiraterie). So geschieht es immer öfter, dass sich Bauern mit Lizenz-Forderungen von MONSANTO konfrontiert sehen, nur weil sie alltägliche Pflanzen anbauen.

Auch wird dem Gentech-Multi vorgeworfen, bewusst ganze Regionen mit Gen-Saaten zu verseuchen. Und das, obwohl bisher keine ausreichende Technologiefolgenabschätzung für die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen vorliegt. Nach Angaben von Greenpeace ist in Nordamerika heute bereits mehr als die Hälfte des konventionellen Mais- und Soja-Saatguts und fast das gesamte Raps-Saatgut mit von MONSANTO patentierten Genen durchseucht.

## Pestizide & Selbstmorde

Besonders infam, dass der Konzern weltweit durchzusetzen versucht, dass Tiere und Pflanzen, die Teile von ihm patentierter Genketten enthalten, zu seinem Besitz erklärt werden. So klagt MONSANTO in aller Welt gegen Bauern, selbst gegen Biobauern.

Aber es geht noch infamer: Wenn Tiere und Fische lediglich mit Pflanzen gefüttert werden, bei denen MONSANTO-Patente eine Rolle spielen, beansprucht der Konzern die aus diesen Tieren gewonnenen Produkte für sich.

Auch die Kombination der MONSANTO-Pestizide mit gentechnisch veränderten Pflanzen zeitigt immer verheerendere Folgen: Die eigentlich bekämpften Pflanzen werden resistent, es entsteht sogenanntes „Super-



Unkraut“. Die Gifte schädigen darüber hinaus Erdreich und Wurzelwerk.

In Indien und anderen armen Ländern verbinden sich mit dem Namen des Konzerns massenhafte Selbstmorde: Die Bauern können die hohen Lizenzgebühren nicht mehr zahlen, die ihnen MONSANTO abpresst und wählen in ihrer Verzweiflung den Freitod.

## ethecon Black Planet Award 2006

Bereits im Jahr 2006 stellte ethecon MONSANTO mit seinem Schmähprijs Black Planet Award an den internationalen Pranger. Die Schmährede wurde von dem bekannten ehemaligen Staatsanwalt Prof. Dr. Schönendorf gehalten. Die Vorwürfe reichten von der Herstellung chemischer Kampfstoffe über die erbgutverändernden PCB's bis zum Rinderwachstumshormon rBST. Einflussnahme auf Politik und Wissenschaft stets inklusive. Axel Köhler-Schnura, Gründungstifter und Vorstandsmitglied von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie: "MONSANTO wurde in den 80er Jahren für die Herstellung des Vietnam-Kampfstoffes Agent Orange geächtet, heute bringt der Multi den Planeten mit

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶



Gentechnik in ernste Gefahr. Damals wie heute gilt: Für Management und Aktionäre des Konzerns zählt einzig der Profit."

## Demonstration 26.10.2011 in München

Überall auf der Welt fordern die Menschen: Monsanto stoppen! Auch in Deutschland.

Aktuell ist z.B. eine bundesweite Demonstration in München in Vorbereitung. Anlässlich der öffentlichen Anhörungen über die Patente auf (herkömmliche!) Brokkoli und (herkömmliche!) Tomaten rufen bereits viele Organisationen zur Teilnahme auf. So auch ethecon.

- Demonstration vor dem Europäischen Patentamt - Monsanto stoppen! Kein Patent auf Leben!  
26. Oktober 2011, 9 Uhr, Ehrhardtstr. 27

Nehmen Sie an der Demonstration teil, ächten auch Sie MONSANTO mit Ihrer Unterschrift unter die Forderungen unten auf dem Coupon und senden Sie Ihre Protest-eMail an den MONSANTO-Vorstand (das geht ganz einfach über unsere Internetseite [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)).

## MONSANTO stoppen!

Da ethecon keine Stiftung der Ultrareichen, sondern ein kleines, engagiertes Projekt „von unten“ ist (siehe Kasten) und wir unsere Arbeit ausschließlich über Spenden und Beiträge finanzieren, helfen Sie bitte mit Ihrer Spende bzw. werden Sie Fördermitglied. Die MONSANTO-Kampagne kostet Geld und braucht Ihre Unterstützung. MONSANTO muss gestoppt werden!

### Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „MONSANTO stoppen!“

Spendenkonto EthikBank  
Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 95

### ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in.

**Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbroschüre an.**



Fax 0211 – 26 11 220  
Email [Info@ethecon.org](mailto:Info@ethecon.org)

- Ich fordere**  
den Ausstieg aus der Gentechnologie, freies Saatgut, freie landwirtschaftliche Betätigung und die Ächtung des MONSANTO- und anderer Gentech-Konzerne.
  - Ich halte die kritische Arbeit der Stiftung ethecon im Spannungsfeld Ethik & Ökonomie für wichtig und werde Fördermitglied von ethecon.  
Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) ..... €
  - Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon – bitte schicken Sie mir Informationen.
  - Zur Unterstützung der Aktion spende ich ..... €
  - Ich interessiere mich für eine steuerbegünstigte Zustiftung (ab 5.000 Euro - auch Ansparstiftung am 20 Euro mtl. möglich), bitte schicken Sie unverbindlich Informationen.
  - Sie können mir regelmäßig ..... Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 4-5mal Jahr).
- Bitte buchen Sie meine steuerbegünstigte Spende bzw. meinen Beitrag ab:

## Antwort

**ethecon**  
Stiftung Ethik & Ökonomie  
Vorstand  
Schweidnitzer Str. 41  
40231 Düsseldorf

.....  
Bank

.....  
Konto BLZ

.....  
Vorname/Name Alter

.....  
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)